

Gottesdienste

Sonntag, 27. Januar 2019

9.30 Uhr  
Kirche Unterstammheim  
Gottesdienst  
Predigt: Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann  
Kollekte: Schlupfhuus  
Fahrdienst für Unter- und Oberstammheim

Sonntag, 3. Februar 2019

9.30 Uhr  
Kirche Unterstammheim  
Lektoren - Gottesdienst:  
*Gestaltet vom Team der Lektorinnen und Lektoren der Ref. Kirche Unterstammheim*  
Kollekte: Patenschaft Berggemeinden  
*Fahrdienst für Unter- und Oberstammheim*  
*Abholdienst für Guntalingen/Waltalingen, Richard Reutimann (Tel. 052 745 11 80)*

Sonntag, 10. Februar 2019

09.30 Uhr  
Kirche Unterstammheim  
Gottesdienst  
Predigt: Pfarrerin Seraina Bisang  
Kollekte: Andante Eschenz  
*Fahrdienst für Unter- und Oberstammheim*

*Fahrdienst ab Altersheim Oberstammheim und Gemeindehaus Unterstammheim jeweils 30 resp. 25 Minuten vor dem Gottesdienst.*

Amtshandlungen

Bestattung

Montag, 14. Januar 2019

Vroni Labhart, Guntalingen  
geb. 02. 08. 1956  
gest. 03. 01. 2019

Cevi

2. Februar 2019

14.00 – 17.00 Uhr  
Gemeindehaus Stammheim / Unterstammheim

[www.cevistammertal.ch](http://www.cevistammertal.ch)

Erwachsene

Morgengebet

Jeden Dienstagmorgen  
07.00 Uhr im Chor der Kirche Unterstammheim  
*Alle sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.*

Kirchenchor

Proben jeden Dienstag  
20.00 Uhr  
*(ausser Schulferien)*  
Singsaal des Sekundarschulhauses  
*(ehem. Realschulhaus)*

Offene Männergruppe

Jeweils Mittwoch:

20. Februar und 20. März 2019  
20.00 - ca. 21.30 Uhr  
Wirthenstube Unterstammheim  
Für Männer jeden Alters  
1 mal monatl. jeweils Mittwoch

Kontakt: E. Geissbühler,  
Tel. 079 670 95 74.  
[ernst.geissbuehler@zh.ref.ch](mailto:ernst.geissbuehler@zh.ref.ch)  
*Einstieg jederzeit möglich!*

Spielnachmittag für Erwachsene

Montag, 11. Februar 2019  
14.00 bis 17.00 Uhr  
Wirthenstube Unterstammheim

Kinder Fortsetzung

Kolibri

Sonntage 27. Januar und 3., 10., und 17. Februar 2019  
9.30-10.30 Uhr  
Wirthenstube Unterstammheim

**Alle Kinder vom Kindergarten bis in die fünfte Klasse sind herzlich willkommen.**

Fiire mit de Chliine



Samstag, 16. Februar 2019  
10.00 Uhr  
Kirche Unterstammheim

*Kleinkindergottesdienst für Kinder ab ca. 3 Jahren. Geschwister, jünger oder älter sind willkommen.*

Konfirmanden

Jeweils Donnerstagabend  
Wirthenstube, Unterstammheim

1. Gruppe: 17.15 Uhr  
2. Gruppe: 19.00 Uhr

Jugendliche

Club 5

Freitag 1. Februar und Samstag 2. Februar 2019  
17.00-19.30 Uhr bzw. 9.00 bis 11.30 Uhr  
Wirthenstube

TEEGO

6. Klasse – 3. Oberstufe  
15. Februar 2019  
19.00 Uhr  
Chilekino  
Kirche Unterstammheim

JuKi

Themenabende

2. Oberstufe  
Mittwoch, 13. Februar 2019  
18.00 - 21.00 Uhr  
Ruach - Lebensenergie  
Wirthenstube

2. Oberstufe  
Mittwoch, 23. Januar 2019  
18.00-21.00 Uhr  
Moderne christliche Musik  
Wirthenstube

Auskunft erteilt: A. Nieto,  
Jugendarbeiter ([angelo.nieto@kirche-stammheim.ch](mailto:angelo.nieto@kirche-stammheim.ch))

Kinder

Minichile

Dienstag 13.30 - 15.00 Uhr  
Kindergartenschulhaus Unterstammheim  
Klasse Frühlingsemester:  
07.02. – 11.07.2019

Donnerstag 13.30 – 15.00 Uhr  
Kindergartenschulhaus Unterstammheim  
Klasse Herbstsemester:  
23.08.2018 – 31.01.2019

*Fahrdienst für Unter- und Oberstammheim*

*Ich bin voll Trauer,  
mir scheint keine  
Sonne; ich klage  
öffentlich und  
fordere Hilfe.*

*Hiob, 30:28*

Impressum

Herausgeber:

Reformierte Kirchgemeinde  
Stammheim

Redaktion:

Heinz-Jürgen Heckmann  
Corinne Heimgartner  
Christine Frei Feer  
Angelo Nieto  
Die nächste Nummer erscheint am  
8. Februar 2019.

Reformierte Kirchgemeinde  
Stammheim

Pfarramt:

Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann  
Tel. 052 745 11 46  
[pfarramt@kirche-stammheim.ch](mailto:pfarramt@kirche-stammheim.ch)

Sekretariat:

Mandy Eisenbeiss  
Öffnungszeiten:  
Dienstag: 8.00-11.30 Uhr  
Donnerstag: 13.30-16.00 Uhr  
Tel. 052 745 11 59  
[sekretariat@kirche-stammheim.ch](mailto:sekretariat@kirche-stammheim.ch)

Kirchliche Jugendarbeit:

Angelo Nieto  
Tel. 052 745 11 55  
oder 079 738 15 61  
[angelo.nieto@kirche-stammheim.ch](mailto:angelo.nieto@kirche-stammheim.ch)

reformierte  
kirche stammheim

[www.kirche-stammheim.ch](http://www.kirche-stammheim.ch)

Suche Frieden und jage ihm nach! - dies ist die Jahreslosung für 2019

*Den Frieden möchten wir doch einfach haben. Aber nichts gibt es einfach so. In allen Lebenslagen müssen wir immer wieder etwas für den Frieden tun, daran arbeiten, dass wir unseren Frieden erhalten und bewahren.*

*Da sein für andere, aber sich selbst nicht vergessen - manchmal ist es eine Gratwanderung. Viele Menschen fordern und haben Erwartungen. Aber manchmal können wir nicht mehr geben und ihre Erwartungen nicht erfüllen. Dann brauchen wir eine Pause. Einen Ausgleich. Zum Beispiel im Verein beim Turnen, Tschütten oder sonstigen Spielen.*

*In einem Chor, beim Wandern oder Velofahren, oder am Sonntagmorgen in einem Gottesdienst. Ruhe und Gemeinschaft erfahren. Kraft tanken für die Familie, den Beruf und all die kleinen und grossen Aufgaben, die sich uns stellen und die wir gerne machen. Daraus kann im Kleinen Frieden wachsen und sich ausbreiten.*

*Ein Kinderliederhit aus meiner Kolibri-Zeit kommt mir da in den Sinn:  
„Fridä wünsch ich Dir und Fridä wünsch ich mir, Fridä für öis alli und die ganzi Wält“.  
Ja das wünsch ich au am ganze Stammertal.*

*U. Watteringer*

Annelies Watteringer,  
Kirchenpflege

reformiert.  
chileposcht

Beilage der Zeitung «reformiert.»

Nr. 3 / 25. Januar 2019



Trost in der Trauer

**Am 23. Januar 1944 starb der norwegische Maler und Graphiker Edvard Munch im Alter von 80 Jahren als einer der Wegbereiter der Kunstrichtung, die wir Expressionismus nennen. In diesen Tagen wurde also seines 75. Todestages gedacht. Auch in dieser Ausgabe der Chileposcht soll an Edvard Munch erinnert werden, der Zeit seines Lebens mit Krankheit, Leid und Trauer zu kämpfen hatte, dessen Bilder aber dennoch nicht ohne Trost sind.**

Das bekannteste Motiv des Malers Edvard Munch ist sicherlich „Der Schrei“, den Munch zwischen 1893 und 1910 auf vier Gemälden dargestellt hat:

Eine schemenhafte Figur mit kahlem Kopf, angstvoll geöffneten Augen, weit geöffnetem Mund und an den Kopf gepressten Händen. Ein Mensch,

getrieben von Verzweiflung und Angst, diffus und existenzbedrohlich. Munch offenbart hier nicht nur einen Teil seiner eigenen

*Fortsetzung nächste Seite*



Seele, sondern setzt die Grundbefindlichkeit der Moderne um das Jahr 1900 ins Bild. Schon Jahre früher allerdings entstand ein Bild, das Munch selbst als den „Durchbruch“ in seiner Kunst bezeichnet hat und das bedeutsam wurde für die Entwicklung der Malerei: „Das kranke Kind“ aus den Jahren 1885/86. Im Unterschied zu den Impressionisten, auf deren Bildern es seiner Meinung

Kind“ verarbeitete Edvard Munch den Tod seiner 15-jährigen Schwester Sophie, die wenige Jahre zuvor an Tuberkulose gestorben war. Das ganze Bild wirkt wie mit einem Grauschleier überzogen. Links die Ecke einer Kommode mit einer kleinen Medizinflasche, rechts ein winziger Tisch mit einem halbleeren Glas. Im Zentrum aber ein rothaariges Mädchen auf einem Sessel, scheinbar sterbenskrank.

einer anderen Welt. Auch der Blick geht in eine unbestimmte Ferne, in Richtung des Fensters, als könnte dieses sich öffnen hin zu einer Welt, in der Trauer und Tod überwunden sind. Und nicht zuletzt die Schlüsselgeste des Bildes, die angedeutete Berührung der beiden Hände, in der sich die junge und die ältere Frau begegnen. Das erinnert an ein neutestamentliches Wort des Apostels Paulus, der einmal schrieb: „Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden“ (Römerbrief 12,15). Edwards Munchs Bilder laden ein, an der Trauer und dem Leid der Menschen Anteil zu nehmen. Doch in allem auch darauf zu vertrauen, dass es einen

Trost gibt, der höher ist als alles, was wir Menschen verstehen und begreifen können. Einen Trost, der von dem „Gott allen Trostes“ kommt, von dem der Apostel Paulus einst schrieb: „Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der uns tröstet in aller unserer Bedrängnis, damit wir auch trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind, mit dem

„Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden“

Ihr Gesicht wirkt blass, fast durchsichtig. Die rechte Hand liegt kraftlos auf einer Decke, unter der Beine und Unterleib verborgen sind. Daneben sitzt auf einem Stuhl eine Frau, in sich zusammengesunken. Dahinter ein schmaler Vorhang und die Andeutung eines Fensterwinkels. Deutlich zeigt das Bild die Spuren eines erregten Arbeitens, während dessen Munch das Bild geschabt, geritzt und zerkratzt hat. Neue Stilmittel, die auf den beginnenden Expressionismus hinweisen. Doch ganz trostlos ist das Bild in seiner Traurigkeit nicht. Die blasse, fast durchsichtige Haut des Mädchens wirkt, als habe dieses bereits Anteil an

Trost, mit dem wir selber getröstet werden von Gott. Denn wie die Leiden Christi reichlich über uns kommen, so werden wir auch reichlich getröstet durch Christus“ (2. Korintherbrief 1,3-5).

Ihr Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann.\*

## Verständlich werden Munchs Bilder und insbesondere auch „Das kranke Kind“ nur, wenn man seinen Lebensweg und seine Familiengeschichte kennt.

nach immer Sonntag zu sein schien, malte Munch hier ein bedrückendes Bild voller Leid und Trauer. Verständlich werden Munchs Bilder und insbesondere auch „Das kranke Kind“ nur, wenn man seinen Lebensweg und seine Familiengeschichte kennt. Edvard Munch wurde 1863 in eine norwegische Arztfamilie hineingeboren. Im heutigen Oslo verbrachte er eine düstere Kindheit. Seine Mutter starb früh an Tuberkulose, einige Jahre später auch seine Schwester Sophie. Der Vater wurde daraufhin schwermütig und depressiv, eine weitere Schwester für geisteskrank erklärt. Auch Edvard selbst litt bald zunehmend unter Depressionen und Panikattacken. Einen Ausweg bot ihm jetzt nur noch die Malerei. Mit dem Bild „Das kranke



P.S.: Hiermit sei herzlich eingeladen, noch mehr Gemälde miteinander zu betrachten. Im Rahmen des Bibelprojektes „Das Buch der Bücher in Klang und Farbe“ werden wir ab dem 13./14. Februar anhand von Musik- und Kunstwerken gemeinsam das Neue Testament entdecken.

Bibelprojekt  
17. Station:

Das Matthäus-Evangelium  
Mittwoch, 13. Februar 2019, 20.00 Uhr, Wirthenstube Unterstammheim oder  
Donnerstag, 14. Februar 2019, 9.00 Uhr, Wirthenstube Unterstammheim

Rückblick  
Aktion „Weihnachtspäckli“

### Die „Weihnachtspäckli Aktion“ war ein grosser Erfolg.

**Die Päckli haben viel Freude bereitet! Sehr willkommen sind warme gestrickte Mützen und Halstücher für Kinder und Erwachsene. Haben Sie Zeit und Lust, an den kommenden langen Abenden zu stricken? Wir würden uns sehr freuen, wenn wir im November 2019 viele Strickwaren einpacken könnten! Haben Sie Fragen? Ich bin gerne bereit, weiterzuhelfen. Herzlichen Dank. Für die Kirchenpflege: Rösli Ulrich.**



reformierte kirche stammheim 3. Februar 2019 9.30 Uhr Kirche Unterstammheim



## Lektoren - Gottesdienst



Kollekte: Patenschaft für Berggemeinden  
Fahrdienst für Unter- und Oberstammheim. Abholdienst für Guntalingen/Waltalingen Richard Reutimann (Tel. 052 745 11 80)

Gestaltet vom Team der Lektorinnen und Lektoren der Reformierten Kirche Stammheim

Seit vielen Jahren wirken in unserer Kirchgemeinde Sonntag für Sonntag Lektorinnen und Lektoren. Sie beschäftigen sich intensiv mit den biblischen Texten, die im Gottesdienst jeweils im Mittelpunkt stehen, und tragen sie der Gemeinde vor. Ihr Dienst ist somit der lebendige Ausdruck einer Kirche, in der viele mitwirken und ihre jeweils unterschiedlichen Begabungen einbringen. Am 3. Februar nun gestalten die Lektorinnen und Lektoren erstmals als Team einen ganzen Gottesdienst. Seien Sie dazu herzlich eingeladen! Ihr Pfarrer und das Lektoren-Team

Unser Motto für das Jahr 2019:



Im vergangenen Jahr ist es farbig geworden in unserer Kirchgemeinde, - nun kommt auch Bewegung dazu: Nachdem die Reformationsfeierlichkeiten 2019 in Zürich angekommen sind, feiern auch wir mit.



Blick über das winterliche Stammertal.